An den

Bürgermeister der Gemeinde Stemwede

Rathaus

32351 Stemwede

Sehr geehrter Herr Abruszat,

wir bitten Sie den Eingang des folgenden Antrags „Stemwedes Orte, Stemwedes Landschaft: Müll vermeiden, Müll trennen, Abfallbehälter nutzen“ zu bestätigen

Mit freundlichen Grüßen

Stemwede, den 27.02.2013

Uta Gesenhues, Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS90/ DIE GRÜNEN

Antrag:

1. Die Gemeinde wirbt mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit dafür, dass Bürgerinnen und Bürger im öffentlichen Raum Mehrwegverpackungen nutzen. So kann Müll vermieden werden. Die Gemeinde erläutert den Vorteile Müll zuhause getrennt zu entsorgen, anstatt ihn dem Restmüll durch öffentliche Mülleimer und Tonnen zuzuführen. Auch das Auffangen von Zigarettenkippen in Behältnissen, gegenüber dem "Schnippen" auf den Boden, soll angesprochen werden.

2. Die Verwaltung wird gebeten, eine Einschätzung abzugeben, ob Mülltrennung im öffentlichen Raum bei den von der Gemeinde betreuten Behältnissen grundsätzlich möglich ist und unterstützt wird.

3. Eine sinnvolle separate Trennung im öffentlichen Raum wäre zumindest für den Grünen Punkt, und Papier ratsam. Über ein separates Behältnis für Pfandgetränkeverpackungen ist zu beraten. Diese könnten so von der Gemeinde oder Pfandsammlern dem Pfandsystem zugeführt werden. Ein separates Behältnis Ascher und Kippenstummel ist zu beraten, um die Raucher sowohl in der Landschaft wie an öffentlichen Plätzen zu unterstützen, Kippen nicht auf dem Boden zu entsorgen.

4. Ein Pilotprojekt soll durchgeführt werden, in dem das Trennsystem getestet wird. Anbieten würde sich zum Beispiel ein Standort in Arrenkamp (Friedhof), Haldem (Park, Kapelle) oder Dielingen (Kirchplatz, Brunnen). Natürlich sind auch andere Standorte denkbar.

5. Das Pilotprojekt soll nach einem Jahr ausgewertet und beurteilt werden. Bei einem positiven Ergebnis wird mittelfristig über eine Umstellung aller durch die Gemeinde Stemwede betreuten öffentlichen Mülleimer und Mülltonnen beraten.

Begründung

Die Gemeinde Stemwede und die Menschen, die dort leben, bemühen sich um saubere Orte und Landschaften.

Das Engagement ist sowohl bei der Gemeinde selber durch das Aufstellen öffentlicher Restmülltonnen, als auch durch Aktionen von Gruppen und Vereinen der Bürgerinnen und Bürger sichtbar.

Leider kommt es dennoch zu Verschmutzungen und an den öffentlichen Mülleimern und Tonnen entsteht nur Misch- bzw. Restmüll. Dabei ist in Deutschland Mülltrennung seit Jahrzehnten üblich und erwünscht. Mülltrennung führt zu Bewahrung von Ressourcen, Vermeidung von Deponieabfall und Reduzierung von Kosten durch die Bereitstellung reinerer Grundstoffe (Pappe/Papier, Kunststoffe usw.).

Durch den Antrag sollen das Bewusstsein für Müllverschmutzung im öffentlichen Raum, die Vorteile von Mehrweggebinden und die Vorteile von Mülltrennung geweckt werden.

Gleichzeitig kann durch die flächendeckende Anbringung und sachgerechte Verwendung von öffentlichen Mülltrennbehältnissen ein nachhaltigerer und bewussterer Umgang mit öffentlichem Müll erzielt werden.

Durch die Umsetzung dieses Antrages hätte die Gemeinde Stemwede eine Vorreiterrolle im Bereich des Naturparks Dümmer inne und wäre sicherlich ein Vorbild für andere Kommunen zwischen Wiehengebirge, Moorlandschaft, Hunte und Dammer Bergen.

Uta Gesenhues